

TiHo

Anzeiger



Foto: Bilderfilm

- Klinikneubau für die TiHo
- Naturschutz in Namibia
- Promotion

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

**35. JAHRGANG
Heft 1/2006
Februar 2006**

Es wird gebaut!

Land bewilligt 45 Millionen Euro für den Bau des Klinikum I an der TiHo



Auf dem Gelände der TiHo am Bünteweg wird ein Neubau für die Kliniken für kleine Haustiere, für Pferde und für Zier- und Wildvögel entstehen.

„Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass die Landespolitiker diese Entscheidung getroffen haben“, sagte Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, unmittelbar nachdem er von der Entscheidung der Haushaltskommission des Landtages erfuhr. „Die Entscheidung für den TiHo-Neubau ist eine gute und zukunftsorientierte Entscheidung. Sie belegt die Entschlossenheit der Politik, die Forschung, Ausbildung und Dienstleistung an der TiHo zu stärken. Wir verstehen die Entscheidung als Verpflichtung, weiterhin Spitzenleistungen zu

erbringen.“ Der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann, hat die Entscheidung des Haushaltsausschusses des Niedersächsischen Landtages am 14. Dezember 2005, dem geplanten Neubau zuzustimmen, ebenfalls begrüßt. Der Neubau der Kliniken für Pferde, kleine Haustiere und Zier- und Wildvögel mit Kosten von rund 45 Millionen Euro stärke die Interdisziplinarität der Forschung an der Hochschule.

„Mit einer modernen Einrichtung und Laboren auf dem

neuesten technischen Stand wird die Tierärztliche Hochschule noch besser als bisher für den nationalen und internationalen Wettbewerb aufgestellt“, so Wissenschaftsminister Stratmann. Mit dem Neubau bekomme die Tierärztliche Hochschule eine zukunftsorientierte und moderne Klinik. Baubeginn ist voraussichtlich im Herbst 2006.

Weitere Gründe für den dringend nötigen rund 10 000 m² großen Neubau an der TiHo sind die steigende Zahl der zu behandelnden Patienten, die Intensivierung der klinischen Ausbildung und ein wirtschaftlicherer Einsatz der Ressourcen, besonders durch die gemeinsame Nutzung von Laboren, Geräten und dem entsprechenden Einsatz des nicht-wissenschaftlichen Personals. Derzeit werden in den Kliniken für Pferde, kleine Haustiere, Zier- und Wildvögel jährlich rund 30 000 Tiere behandelt. Im Jahr 1977 waren es rund 14 000.

Für die TiHo beginnt eine aufregende Zeit. Wenn alle vorbereitenden Formalitäten erledigt und alle Ausschreibungen erfolgt sind, ist im Herbst 2006 Baubeginn. Dr. Gerhard Greif sieht der Bauzeit positiv entgegen: „Wenn alles plangemäß verläuft, und davon gehen wir aus, können die Kliniken in drei Jahren umziehen. Wir freuen uns, unseren Mitarbeitern, Studierenden und Patienten ein neues, besseres Umfeld bieten zu können.“ ■

GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Eckhard Schenke

Kerstin Elias toppt die 50

2005 war für die Entwicklung der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover ein besonders gutes Jahr. Viele unterstützungsbereite Personen traten dem Förderverein bei. Insgesamt waren es 72 neue zahlende Mitglieder, darunter auch viele Studierende. Kerstin Elias, Studentin der TiHo und im ASa für den Bereich Soziales aktiv, ist das 50. Neumitglied des zurückliegenden Jahres. Sie zeigte sich überzeugt von den Vorteilen der Mitgliedschaft: „Ich kann kostengünstig an Kursen der Akademie für Berufliche Orientierung teilnehmen und erhalte den TiHo-Anzeiger gratis nach Hause, so dass ich immer auf dem neuesten Informationsstand bin. Und ich finde es gut, die Hochschule mit meinem kleinen Beitrag zu unterstützen. Schließlich erhalte ich

eine gute Ausbildung, das möchte ich honorieren.“

In der netten Runde der ASa-Sitzung überreichte der Präsident der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und stellvertretende Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Dr. Gerhard Greif, Kerstin Elias ein kleines Präsent und dankte ihr für ihren Eintritt in die Freundesgesellschaft. „Für Studierende mitten im Studium, ist es nicht immer selbstverständlich, an die Zeit danach zu denken. Wir als Freundesgesellschaft möchten sie darauf vorbereiten und hoffen, dass unsere Angebote und Unterstützungsleistungen angenommen werden. Umso mehr freut es mich, wenn engagierte Studierende die Leistungen der Hochschule wie auch der GdF nicht als Einbahnstraße verstehen.“

Frühjahrsaktion Angebot gültig bis 31.03.2006

MDT SEIT 1904
DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN



Packung mit 12 Testkits, Art.- Nr. 93771

TARGET TEST® für Hündinnen

Semiquantitative Bestimmung des Progesterongehaltes im Blut

TARGET TEST® ist seit Jahren der zuverlässige Test zur Bestimmung des Zyklustandes der Hündin. Einfach in der Anwendung und simpel in der Auswertung. Sowohl mit Plasma als auch mit Serum durchführbar. Durch das integrierte Kontrollfeld wird kein separater Kontrollansatz benötigt. In Kombination mit der Vaginalzytologie die sicherste Form der Deckzeitpunktbestimmung.

~~98,50 €~~
nur 89,00 €

Jelto Papendieck

Naturschutz in Namibia

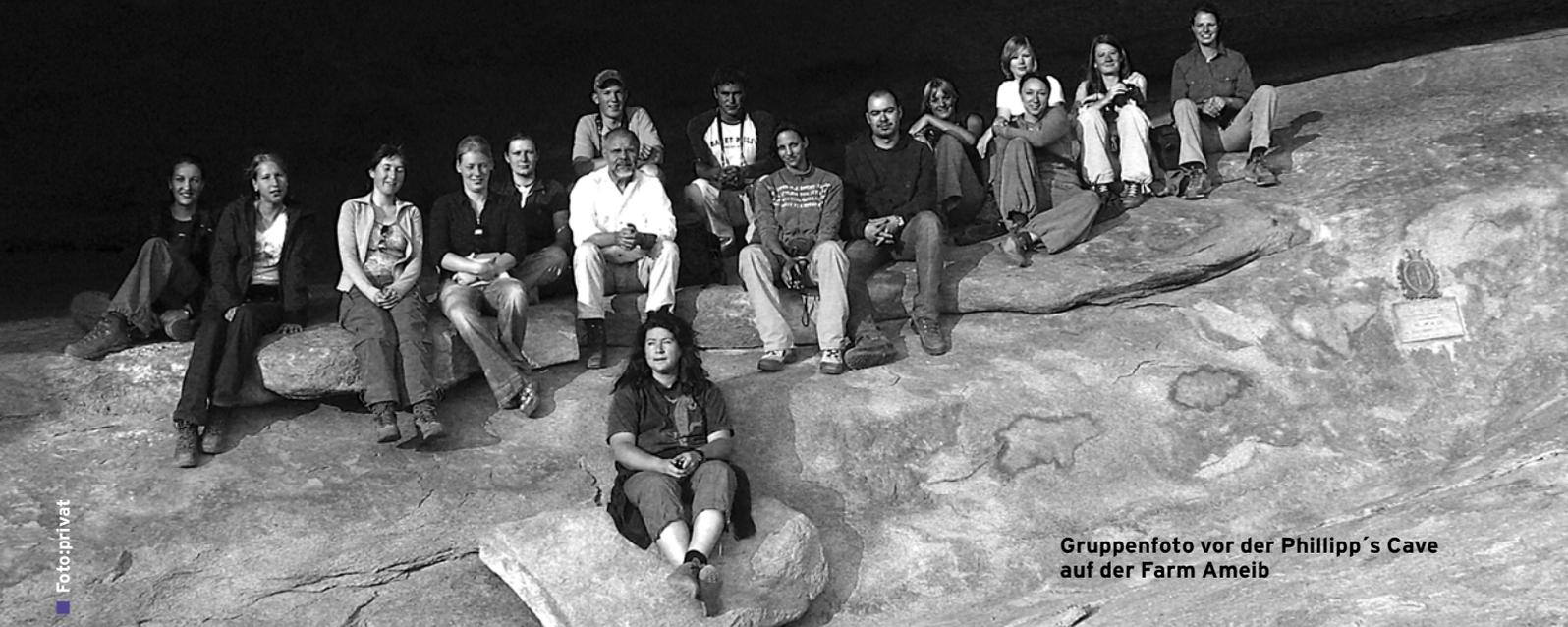


Foto: privat

Gruppenfoto vor der Phillip's Cave auf der Farm Ameib

Institut für Wildtierforschung unternimmt Exkursion nach Namibia

Die Idee, eine Exkursion für Studierende nach Namibia zu organisieren, hatte Prof. Dr. Klaus Pohlmeier, Leiter des Instituts für Wildtierforschung, auf einer Namibia-Reise im September 2004. Während dieser Reise wurde er eingeladen, vor einem ausgewählten Publikum unter Federführung von Harald-Norbert Nestroy, ehemaliger Deutscher Botschafter in Namibia, und Vertretern des namibischen Umwelt- und Tourismusministeriums, Stellung zu einer privaten Naturschutzinitiative zu nehmen. Ziel dieser Initiative ist es, eine knapp 200 000 Hektar große Fläche im Herzen Namibias, die sich zurzeit in Privatbesitz befindet, zu einem privaten Naturpark umzustrukturieren. Dadurch soll dieses Gebiet, der Erongo, wieder einen naturnahen „Idealzustand“, als Schutzgebiet mit einer großen Artenvielfalt, erhalten.

Die Einrichtung eines Schutzgebietes von solchem Ausmaß benötigt eine wissenschaftliche Begleitung. So lud Kai-Uwe Denker, Vorreiter der Initiative, Professor Pohlmeier dazu ein, mit jungen Wissenschaftlern/innen den Erongo zu besuchen – mit dem Ziel einen Grund-

stein für wissenschaftliche Arbeiten zu legen.

Dieser Einladung folgten schnell Taten und am 20. September 2005 reisten 14 Teilnehmer/innen nach Windhoek, der Hauptstadt Namibias. Leider konnte Pohlmeier wegen akuter gesundheitlicher Probleme nicht teilnehmen, so dass Dr. Gunter Sodeikat, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wildtierforschung, ihn vertrat und die Exkursionsführung übernahm.

In Namibia wurden von den Teilnehmern/innen Vorträge, die sie vorab in Deutschland zu verschiedenen Themen der Exkursion vorbereitet hatten, vorgestellt und diskutiert. Außerdem wurde eine klimatische und geographische Einordnung vorgenommen, damit alle Teilnehmer/innen die aktuellen Probleme in ariden Gebieten besser nachvollziehen konnten. Die Erongo-Bergregion ist vor über hundert Millionen Jahren durch vulkanische Aktivität entstanden. Die Gesteine trotzen aufgrund ihrer erhöhten Verwitterungsresistenz der Erosion besser als sämtliche umgebende Gesteine. Diese einmalige geologische Formation ist die Grundlage für eine reichhaltige endemische Flora und Fauna, wie sie im südlichen Afrika nur noch selten zu finden ist. Nach einer intensiven botani-



Foto: privat

Oryx in einer Boma nahe Windhoek

schen und geologischen Einführung in den Inselbergkomplex auf der südlich des Erongo-Gebietes gelegenen Farm Ameib ging es weiter zu unserem Hauptgastgeber Kai-Uwe Denker, dessen zwei Farmen sich über einen Großteil des südwestlichen Kraterbereiches erstrecken. In den folgenden Tagen gab es atemberaubende Exkursionen in die gewaltigen Felslandschaften, Wildzählungen, Einblicke in das Spuren- und Fährtenlesen, Sektionen und Einführungen in verschiedenste wildbiologische Themengebiete. Die größten Problemfelder auf den inzwischen natur belassenen Farmen Schlucht und Brabant sind die Verbuschung durch Rotrindenakazien, indiziert durch eine frühere Rinder-Überweidung, und die Herrichtung des Gebietes für eine geplante Wiederansiedlung von Nashörnern.

Die Exkursion setzte sich in dem nordöstlichen Teil des Inselberges fort, auf die Farm Omandumba Ost, mit Harald Rust als Gastgeber. Auf dieser Farm wird Rinderwirtschaft kombiniert mit Jagdtourismus betrieben. Hierher war der Projektleiter des „Black Rhino Program“ vom namibischen Umwelt- und Tourismusministerium, Richard Freyer, gereist, um über das weltweit größte Auswilderungsprogramm für Schwarze Nashörner zu referieren. Während des Aufenthaltes auf Omandumba erfolgten verschiedene Workshops zur Telemetrie an Wildtieren, Wilddichteschätzverfahren und Gespräche mit einem vor Ort praktizierenden Tierarzt sowie alteingesessenen Farmern.

Als nächster Programmpunkt stand ein zweitägiger Besuch der wissenschaftlichen Station „Gobabeb“ an. Gobabeb liegt inmitten der Küstenwüste des Namib-Naukluft-Nationalparks. Diese Forschungsstation ist eine der renommiertesten Wüstenforschungsstationen der Welt.

Die einstimmige Meinung, sowohl der Exkursionsleitung als auch der Teilnehmer/innen war, dass diese Exkursion im nächsten Jahr unbedingt wiederholt werden müsse und eine Zusammenarbeit mit der Erongo Mountain Nature Conservancy (EMNC), der Naturschutzorganisation, die an der Einrichtung des Nationalparks Erongo arbeitet, ausgebaut werden sollte. Die Exkursion war also ein voller Erfolg. Ich denke, alle haben einen sehr guten Einblick in die Problematik eines derart ariden Klimas aber auch der sozio-



Sonnenuntergang in den Dünen nach einem Nature Walk nahe der wissenschaftlichen Station „Gobabeb“

ökonomischen Probleme des südlichen Afrikas erhalten. Darüber hinaus wurde allen klar, wie schwierig es ist, praktischen Natur-, Arten- und Umweltschutz in den „Dritte Welt“-Ländern zu betreiben. Ich hoffe ganz besonders, dass diese Reise ein Nukleus für viele weitere Vorhaben sein wird, um dem Land Namibia und insbesondere der EMNC im Erongo bei der schwierigen Bewältigung ihrer hochgesteckten Ziele behilflich zu sein.

Zum Schluss möchte ich mich im Namen aller beteiligten Exkursionsteilnehmer/innen bei der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover für die finanzielle Unterstützung dieser Exkursion bedanken. ■

Harald Rust, Jessica Wenzel und Studierende bei Wildsichtungen auf der Farm Omandumba



Tierisch gut: Promotionsfeier an der TiHo

78 Tiermediziner/innen wurden am 16. Dezember 2005 zum *doctor medicinae veterinariae* promoviert, sieben Nachwuchsforscher/innen bekamen den Titel *doctor philosophiae* verliehen.

Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, würdigte die Arbeiten der Promovendi, von denen elf mit Auszeichnung bewertet wurden: „Die Summe Ihrer wissenschaftlichen Ergebnisse trägt entscheidend zur wissenschaftlichen Gesamtleistung der TiHo bei.“ Er dankte den Promovendi und ihren Betreuern/innen für ihre Leistungen.

Greif ging im Weiteren auf die Ereignisse des zurückliegenden Jahres ein. Besonders hob er die Entscheidung des Landes Niedersachsen hervor, den Bau des Klinikum I zu bewilligen. Für rund 45 Millionen Euro wird auf dem Gelände am Bünteweg ein Neubau für die Kliniken für kleine Haustiere, für Pferde und für Zier- und Wildvögel entstehen. Greif dankte dem Niedersächsischen Wissenschaftsminister, Lutz Stratmann, seinem Staatssekretär, Dr. Josef Lange und den Mitarbeitern des Niedersächsischen Wissenschaftsministeriums für ihr Engagement, ohne das diese Bewilligung nicht möglich gewesen wäre.

Prof. Dr. Heinrich Bollwein gab in seinem Festvortrag einen Überblick über die Entwicklung der Rindermedizin. Unter dem Titel „Rindermedizin: Quo Vadis?“ führte er seine Zuhörer durch die Geschichte und die Bedeutung der Rindermedizin. Ein entscheidender Auslöser für die Entwicklung war sicher die Rinderseuche des 18. Jahrhunderts. Er ging auf die veränderten Bedingungen ein, denen sich Tierärzte seit dieser Zeit stellen müssen.



Dr. Christel Schwegmann-Weßels wurde der **Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis** verliehen.

Dr. Ralf Kötter bewies in der Ansprache der Promovendi sprachliche Kreativität. Als Promovendus primitivus hätten sie ihre wissenschaftliche Laufbahn begonnen. Zwischen den Promovendi gab es aber große Unterschiede: Promovendus clinicus, Promovendus practicus, Promovendus felix und Promovendus lufticus betitelte er die vier Doktoranden-Typen, die sich durch eine besonders enge wissenschaftliche und private Bindung zum Institut, fehlendes Privatleben, Sorgenfreiheit oder Sorglosigkeit auszeichneten.



Die Preisträger/innen mit ihren Urkunden

Preise

Während der Feierlichkeiten wurden fünf Preise für besondere wissenschaftliche Leistungen vergeben:

Der Erich-Aehnelt-Gedächtnispreis wurde in diesem Jahr geteilt und an zwei Doktorandinnen vergeben: **Dr. Janina Demeler** aus dem Institut für Parasitologie und **Dr. Petra Sander** aus dem Institut für Tierzucht und Verbundforschung nahmen den Preis von Dr. Gerhard Greif entgegen. Der Preis ist mit 1 000 Euro dotiert und wird von der Firma Ludwig Bertram gestiftet.

Dr. Katharina Sammet erhielt für ihre Arbeit im Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit den Eberhard-Lienhop-Preis. Der Preis ist mit 1 000 Euro dotiert und wird für eine ausgezeichnete Dissertation auf dem Gebiet der tierärztlichen Lebensmittelhygiene vergeben. Dr. Dieter Stanislawski von der Eberhard-Lienhop-Stiftung überreichte den Preis.

Matthias Ottinger, PhD erhielt für seine Arbeit, die er im Institut für Virologie



Dr. Silke Paul nach der Promotionsfeier

der Medizinischen Hochschule Hannover angefertigt hat, den Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften. Der Gerhard-Domagk-Preis für Biowissenschaften ist mit 1 500 Euro dotiert und wird von der Bayer AG gestiftet. Er wird zweimal jährlich für eine herausragende PhD-Arbeit verliehen.

Der Förderpreis Tiermedizin der Kurt-Altan-Stiftung wurde an **Ilse Jacobsen, PhD**, aus dem Institut für Mikrobiologie der TiHo verliehen. Der Preis wurde ihr von Sabine Alten überreicht. Er wird für eine herausragende PhD-Arbeit vergeben und ist mit 2 000 Euro dotiert.

Der Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis wurde an **Dr. Christel Schwegmann-Weßels** aus dem Institut für Virologie für ihre Veröffentlichung im Journal of Biochemical Chemistry verliehen. Der mit 1 500 Euro dotierte Gustav-Rosenberger-Gedächtnispreis wird einmal jährlich an promovierte aber noch nicht habilitierte Wissenschaftler verliehen. Er wird vom Schaper-Verlag gestiftet.



Dr. Brigitta Fritzen und **Dr. Tina Meyer-Scheel** frisch promoviert mit Doktorhut

Marie-Luise Enss

Studiengang auf dem Prüfstand



Sie haben das PhD-Programm evaluiert: Henning Schäfer, Prof. Dr. Bruno Moerschbacher, Prof. Dr. Leo Brunenberg, Prof. Dr. Gotthold Gäbel (v.l.n.r.)

Gutachter evaluieren PhD-Programm „Veterinary Research and Life Sciences“

Die Evaluierung des PhD-Programms „Veterinary Research and Life Sciences“ war sorgfältig vorbereitet: Die Mitglieder der PhD-Kommission wussten genau über den Ablauf einer solchen Begutachtung Bescheid, die Studierenden und deren Betreuer/innen waren auf die Diskussion mit den Gutachtern vorbereitet und die Gutachter selbst waren durch das sorgfältige Studium des Antrags über die Ziele, den Aufbau und die Lehrinhalte des Programms gut informiert. Entsprechend der thematischen Ausrichtung der Studierenden gehörten dem Gutachter-Team mit Prof. Dr. Leo Brunenberg von der FU Berlin und Prof. Dr. Gotthold Gäbel von der Universität Leipzig zwei Veterinärmediziner an. Prof. Dr. Bruno Moerschbacher von der Universität Münster brachte als Biologe seine großen Erfahrungen in der Etablierung neuer Studiengänge ein. Henning Schäfer von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEVA) war für die Organisation der Evaluation zuständig.

Für die Begutachtung stand die gesamte zweite Etage des TiHo-Towers zur Verfügung. Nach einem Auftaktgespräch mit dem Vizepräsidenten für Forschung, Prof. Dr. Burkhard Meinecke, und dem Vorsitzenden der PhD-Kommission, Prof. Dr. Gerhard Breves, diskutierten die Gutachter mit den Betreuer/innen der PhD-Studierenden. Während der Mittagspause, in der sich Gutachter, Studierende und deren Betreuer/innen zu einem kleinen Imbiss trafen, wurden die zuletzt erstellten Poster der Studierenden ausgestellt. Nachdem Gutachter und Kommissionsmitglieder am Nachmittag noch offene Fragen diskutiert hatten, kamen die Gutachter schließlich zum folgenden, bisher noch vorläufigen und inoffiziellen Schluss: Kleinere formale Aspekte sollten noch diskutiert werden, Ziel, Inhalt und Struktur des Programms haben überzeugt.

Im Jahr 2003 hat das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur die Zulassung von Studiengängen und deren Verlängerung an die ZEVA delegiert. Diese stellt ein Team externer Fachgutachter zusammen, die den jeweiligen Studiengang prüfen. Die von ihnen erstellten Gutachten legt

die ZEVA der Ständigen Akkreditierungskommission (SAK) als Grundlage für die endgültige Empfehlung vor. Akkreditiert werden Grund- und Promotionsstudiengänge sämtlicher Fachrichtungen. Die ZEVA ist auch international tätig, so stand im letzten Jahr die Begutachtung einer deutschen Einrichtung in Vietnam auf dem Programm.

Einweg-Overall

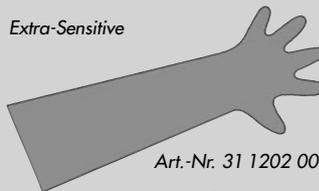
weiß, wasserdicht, Kapuze, Gummibündchen, PE-beschichtetes Material.



Größe	Art.-Nr.
XL	31 1407 004
XXL	31 1407 005
	€ 2,50
	ab 50 Stück
	€ 2,-

Untersuchungs- Handschuhe

Extra-Sensitive



Art.-Nr. 31 1202 000
 90 cm lang, 5-Finger
 100 St. Spenderbox

	€ 7,70
ab 10 Pack.	€ 6,10
ab 50 Pack.	€ 5,10

Katalog



sofort bestellen



LUDWIG BERTRAM GMBH
 Lübecker Straße 1 · 30880 Laatzen
 Telefon (+49) 05102 917-590
 Telefax (+49) 05102 917-599
 E-Mail: mvinfo@medvet.de
 Internet: www.medvet.de
 Fachhandel für Veterinärmedizin

Jörg Tillmann

„Lebensraum Brache“ ausgezeichnet

„Silberner Bruch“ verleiht Jubiläumspreis Wald-Wild-Flur 2005 an Projekt des Instituts für Wildtierforschung

Besichtigung der Projektflächen durch den wissenschaftlichen Beirat im Sommer 2005



Der „Silberne Bruch“, ein weltlicher Orden zum Schutz der Natur und Förderung der weidgerechten Jagd, würdigte am 22. Oktober 2005 in Ruhpolding anlässlich seines 50-jährigen Bestehens das Engagement des Projekts „Lebensraum Brache“ mit dem Jubiläumspreis „Wald-Wild-Flur 2005“. Das Projekt „Lebensraum Brache“ wird seit 2003 wissenschaftlich vom Institut für Wildtierforschung an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover betreut.

Die Lebensraumsituation in der Agrarlandschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten für die Tier- und Pflanzenwelt gravierend verändert. Ein gesteigener Betriebsmitteleinsatz in der Landwirtschaft, Melioration, Reduzierung der Fruchtfolgeglieder und die Zusammenlegung von Schlägen kombiniert mit der Beseitigung von Strukturen wie Hecken, Graswegen oder Kleingewässern sind in diesem Zusammenhang bedeutende Faktoren. Einige Arten profitieren von der veränderten Konstellation der Umweltfaktoren in der Agrarlandschaft, wohingegen der Großteil der Arten, wie z.B. das Rebhuhn und der Feldhase, eher Bestandseinbrüche erlitten haben oder gar verschwunden sind.

In dem interdisziplinären Projekt „Lebensraum Brache“ wird modellhaft in zwei Regionen, in Hessen und Bayern, die Agrarlandschaft über die Anlage von Ansaatbrachen ökologisch wieder aufgewertet. Im Rahmen des wissenschaftlichen Monitorings werden diese Projektgebiete mit einem Ansaatbracheanteil von ca. 5 % mit Referenzgebieten ohne solche Brachflächen verglichen. Als „klassische“ Vertreter der Agrarlandschaft und als Indikator für intakte Agrarökosysteme wird neben dem Rebhuhn die Populationsentwicklung der Feldhasen bewertet. Beim Hasen lassen sich positive Tendenzen in der Populationsentwicklung erkennen. Das Rebhuhn nutzt die Ansaatbrache bevorzugt als Nisthabitat. Insgesamt wurde eine höhere Vogelartendiversität und eine höhere Brutverdichte auf den Ansaatbrachen im Vergleich zu den Referenzgebieten festgestellt.

Mit der Ehrung wird das langjährige Anliegen aller Projektpartner, die EU-Flächenstilllegung zum Wohl der Wildtiere in der Kulturlandschaft zu nutzen, ausgezeichnet. Der mit 25 000 Schweizer Franken dotierte Preis wurde an zwei Projekte vergeben. Gemeinsam mit dem Projekt „Lebensraum Brache“ wurde das österreichische Projekt „Moorkultivierung Bürmoos-

Weidmoos“ ausgezeichnet. Bei der feierlichen Preisübergabe vor über 300 Ordensbrüdern hob der Laudator, Dr. Erich Graf, die innovative Umsetzung des Projektes „Lebensraum Brache“ in den Bereichen Praxis, Wissenschaft und Politik ebenso hervor, wie die vorbildliche Zusammenarbeit unterschiedlichster Interessengruppen und Organisationen auf lokaler, regionaler sowie nationaler und europäischer Ebene. Ohne die zahlreichen Akteure vor Ort und deren ehrenamtliche Unterstützung wäre dieser Projekterfolg nicht möglich gewesen. Stellvertretend für die Projektpartner nahmen Joachim Wadsack, Internationaler Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd, Wilfried Graf, Landesjagdverband Hessen e.V., Marcus Börner, Deutsche Wildtier Stiftung, Dr. Joachim Reddemann, Landesjagdverband Bayern e.V. und Andreas Kinser, Institut für Wildtierforschung an der TiHo den Preis in Empfang. Weitere Projektpartner sind der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL), die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU).

Weitere Informationen zum Projekt „Lebensraum Brache“ finden Sie unter www.Lebensraum-Brache.de

TiHo-Forscher kartieren das Pferdegenom

Forschungsförderung für das „Pferdeland Niedersachsen“: Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover und die Gesellschaft für Biotechnologische Forschung in Braunschweig (GBF) erhalten rund 800 000 Euro aus dem Niedersächsischen Vorab für die Erforschung des Pferdegenoms. Dies hat die VolkswagenStiftung auf Vorschlag der Niedersächsischen Landesregierung beschlossen. „Für uns sind diese Fördermittel ein klares Bekenntnis zu Niedersachsen als wissenschaftliches und wirtschaftliches Pferdeland“, erklärte der Niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur, Lutz Stratmann.

Während die Genome vieler anderer Säugetierspezies inzwischen vollständig oder fast vollständig sequenziert sind, ist das Pferdegenom bis heute nur sehr bruchstückhaft erfasst. Die Kenntnis der Genomsequenz des Pferdes würde wichtige anwendungsorientierte Forschung im Bereich der Zucht- und Veterinärmedizin von Pferden ermöglichen. Das Ziel eines Teams niedersächsischer Wissenschaftler/innen ist daher die physikalische Kartierung des Pferdegenoms.

Für dieses Vorhaben werden dem Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der TiHo und der Abteilung Genomanalyse der GBF 800 000 Euro aus dem Niedersächsischen Vorab zur Verfügung stellt. Die Mittel des Vorab werden vergeben auf Vorschlag der Niedersächsischen Landesregierung, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur. Projektverantwortliche sind an der TiHo Prof. Dr. Ottmar Distl und Prof. Dr. Tosso Leeb sowie in Braunschweig Dr. Helmut Blöcker.

Dr. Gerhard Greif, Präsident der TiHo, sagt: „Hier treffen sich die Kompetenzen von TiHo und GBF zu einer erfolgreichen Kooperation.“ Zudem zeichnet die Kooperationspartner aus, dass sie international bestens vernetzt sind. Mit der Kartierung des Pferdegenoms übernehmen dabei erstmals deutsche Wissenschaftler die Vorreiterrolle auf dem Weg zur Entschlüsselung eines Genoms höherer Tiere.

In dem beantragten Projekt soll eine hoch auflösende „Karte“ des Pferdegenoms erstellt werden. Um diese Karte anzufertigen, wollen die Forscher so genannte BAC-Endsequenzen und fluoreszierende Fingerprints von 150 000 Klonen einer vorhandenen „BAC-Genbank“ des Pferdes bestimmen. Mit Hilfe der BAC-Endsequenzen lassen sich dann Informationen auf den existierenden Pferdegenomkarten lokalisieren und zuordnen. Die physikalische Karte aus diesem Projekt wird künftige genetische Untersuchungen bei Pferden deutlich erleichtern und stellt eine wichtige Voraussetzung dar für die Bestimmung der Genomsequenz des Pferdes - und dies könnte nicht zuletzt auch von Bedeutung sein mit Blick auf die Bekämpfung bestimmter Erkrankungen.

In Deutschland werden derzeit mehr als eine Million Pferde und Ponys gehalten. Vor allem für das Pferdeland Niedersachsen haben Pferde eine besondere Bedeutung. Elf der 36 deutschen Zuchtverbände sind in Niedersachsen ansässig. Es wird geschätzt, dass an der Pferdehaltung und der Pferdezucht rund 45 000 Jobs in Niedersachsen hängen.



Foto: Bilderfilm

Forschen am Nachmittag: Projekt „Herzschlag“ gestartet

Schülerinnen und Schüler lernen das Forscherleben kennen und werden selbst zu solchen.

Am 31. Oktober 2005 fiel der Startschuss für das Schülerforschungsprojekt „Herzschlag“: Jungforscherinnen und Jungforscher aus Niedersachsen werden über ein Jahr nach alternativen Wegen zur Kultivierung von Herzmuskelzellen suchen. 30 Schülerinnen und Schüler der Klassen 11 und 12 nehmen in Hannover an dem Projekt teil, jeweils an Nachmittagen und am Wochenende. In ganz Niedersachsen machen ca. 50 Schülerinnen und Schüler unter der Schirmherrschaft von Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff mit. Die Initiative zu dem Projekt ergriff Prof. Dr. Axel Haverich, Direktor der Abteilung Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. „Herzschlag“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der TiHo, der MHH, dem Niedersächsischen Kultusministerium und den

Universitäten Hannover, Oldenburg und Osnabrück. An der TiHo arbeiten insgesamt 12 Schüler/innen bei Prof. Dr. Ingo Nolte in der Klinik für kleine Haustiere und bei Prof. Dr. Hassan Naim im Institut für Physiologische Chemie. Die Koordination des Projekts erfolgt durch das Niedersächsische Kultusministerium. Der enge und intensive Stundenplan läuft bis Ende 2006.

Das Ziel des Projektes ist es, junge Menschen für die medizinische Forschung zu begeistern und ihnen die Möglichkeiten, aber auch die Probleme wissenschaftlichen Arbeitens aufzuzeigen. Angestrebt ist eine echte wissenschaftliche Auseinandersetzung: Die Schüler bereiten Experimente vor, arbeiten in einem Zellkulturlabor und werten die Ergebnisse anschließend aus. Blockveranstaltungen, experimentelle Phasen und Seminare sollen dazu die-

nen, Hintergrundinformationen zu sammeln, im Labor zu forschen und die Ergebnisse auszutauschen. Die „Versuchsobjekte“ sind zunächst tierische Zellen, später dann menschliche Zellen und Gewebe. In Vorlesungen und Seminaren können die Nachwuchsforscher die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse theoretisch aufarbeiten. Parallel finden in zeitlichen Abständen zusätzliche, fakultative Veranstaltungen statt, die eine weitere thematische Vertiefung in spezielle Teilaspekte des Projektes erlauben. Auch ethische Inhalte stehen auf dem Lehrplan.

Insgesamt hatten sich allein in Hannover 120 Schülerinnen und Schüler für das Projekt Herzschlag beworben. Aus diesem Kreis haben Fachlehrkräfte, die das Projekt mit großem Engagement begleiten, nach persönlichen Gesprächen geeignete Kandidaten ausgewählt. ■

TiHo-Big Band rockt auf der Grünen Woche

Die Eröffnung des ErlebnisBauernhofes auf der Grünen Woche in Berlin ist ein fester Termin im Januar, den sich keiner gern

entgehen lässt. Politiker, Wirtschaftsvertreter und Verbandsmitglieder begehen gemeinsam die Eröffnung der Grünen Woche. In diesem Jahr hielt zum ersten Mal der neue Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Horst Seehofer, ein Grußwort. Er lobte die Zuversicht und Aufbruchstimmung der Land- und Ernährungswirtschaft, die er auf der Grünen Woche erlebt und zeigte sich von der Vielfalt in den zahlreichen Messehallen beeindruckt. Eröffnet wurde der Empfang vom Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner. Er dankte den angehenden Tierärzten aus

Hannover für die „guten Töne“. Musikalisch umrahmt wurde der Empfang nämlich von der Big Band der TiHo, den Rocking Vets. Zum Teil im Zug, zum Teil im Auto reisten sie mit 17 Musikerinnen und Musikern nach Berlin.

Der ErlebnisBauernhof ist traditionell der Publikumsmagnet der Grünen Woche, die in diesem Jahr zum 71. Mal stattfand. Organisiert wird er von der Fördergemeinschaft Nachhaltige Landwirtschaft (FNL).

Praktikumssuche im Internet

Auf der Internetseite der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) ist unter „Praktika“ eine Liste mit freien Praktikumsplätzen in Behörden, Forschungseinrichtungen, Hochschulen oder Unternehmen abrufbar. Die Bundestierärztekammer bietet auf ihrer Internetseite www.bundestieraerztekammer.de unter der Rubrik „Berufliches/Studium/Praktika“ zudem eine Übersicht mit Praktika im Nutztierbereich an.

Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



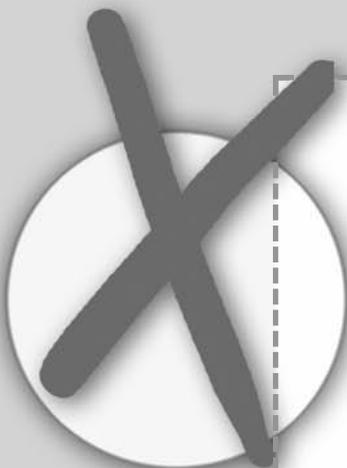
- ...aktuell:
das Neueste aus Forschung,
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:
fundierte Fachinformationen
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:
der optimale Einstieg in die
Groß- und Kleintierpraxis
- ...und Beruf:
Praxistipps für Tierärzte

*Studenten-Abo:
Aktuelles Fachwissen
für nur 3,33 Euro
im Monat!*

DER PRAKTISCHE TIERARZT

Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an vertrieb@schluetersche.de, oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



So günstig wie noch nie!

Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

Exzellenzinitiative

TiHo in drei Exzellenzclustern und einer Graduiertenschule vertreten

Die Exzellenzinitiative ist deutschlandweit in aller Hochschulmunde. Am 20. Januar 2006 haben die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Wissenschaftsrat bekannt gegeben, welche Hochschulen es in die nächste Runde geschafft haben. Insgesamt wurden 36 Hochschulen aufgefördert bis Ende April einen vollständigen Antrag abzugeben. In Niedersachsen wurden vier Graduiertenschulen und sechs Exzellenzcluster positiv bewertet. Davon ist die TiHo an einer Graduiertenschule und drei Exzellenzclustern beteiligt:

Exzellenzcluster zur Förderung der Spitzenforschung

1. Forschungszentrum für Infektionskrankheiten: Von der Grundlagenforschung zur klinischen Anwendung
Antragsteller ist die Medizinische Hochschule Hannover
2. Exzellenzcluster Biomedizintechnik „Funktionalisierte Implantate“
Antragsteller ist die Universität Hannover
3. Funktion und Störung des Gehörs
Antragsteller ist die Universität Oldenburg

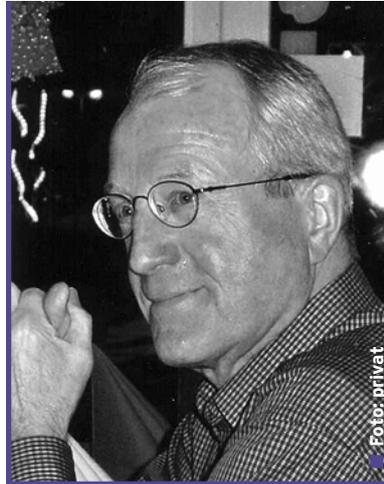
Graduiertenschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses:

4. Biomedizinische Forschungsschule Hannover
Antragsteller ist die Medizinische Hochschule Hannover

In der ersten Ausschreibungsrunde waren 319 Antragsskizzen von 74 Universitäten eingereicht worden. Sie verteilten sich auf die drei Förderlinien: Exzellenzcluster, Graduiertenschulen und Zukunftskonzepte („Elite-Universitäten“). Etwa 20 Graduiertenschulen und 15 Exzellenzcluster der Universitäten werden ab November 2006 für fünf Jahre gefördert. Bund und Länder werden der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Durchführung des Programms voraussichtlich ab 2006 bis 2011 insgesamt 1,9 Milliarden Euro zusätzliche Mittel für die drei Förderlinien zur Verfügung stellen.

Die Mitarbeiter/innen des Instituts für Virologie

Aller Abschied ist schwer: Helmut Schulz geht in den Ruhestand



Am 1. Oktober 2005 schied Helmut Schulz aus dem aktiven Hochschuldienst aus. Helmut Schulz wurde am 27. September 1941 in der Nähe von Stendal geboren. Seine Eltern besaßen eine Ziegelei und waren zusätzlich in der Landwirtschaft, nebst angeschlossener Gastwirtschaft, tätig. Im Jahre 1955 gelang ihm die Flucht aus der damaligen DDR. Nach dem Schulabschluss begann er eine landwirtschaftliche Lehre.

Früh packte ihn die für ihn so typische „Wanderlust“. So nahm er in den Jahren von 1962 bis 1967 verschiedene Tätigkeiten, unter anderem in Schweden, Kanada und Australien, an. 1967 fand er dann wieder nach Deutschland zurück. Als Tierversuchstechniker war er am Max-Planck-Institut für Tierzucht und Tierhaltung Mariensee-Trenthorst tätig, wobei er sich besonders mit der Verhaltensforschung an Rindern beschäftigte. Im Jahre 1973 war er für drei Monate am Institut für Kleintierzucht in Celle tätig. Am 1. Januar 1974 wechselte er an das Institut für Virologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover. Hier wurde er gleich in den Umzug des Instituts an den Westfalenhof in das 1. Dreiergebäude eingespannt. Von Anfang an war Helmut Schulz in die Planungen für das Virusisolierungsgebäude des Instituts für Virologie einbezogen. Somit konnte er sich früh in die komplizierte Technik eines derartigen Sicherheitstraktes einarbeiten, was in den folgenden Jahren von großem Vorteil war.

Aufgrund seiner technischen Begabung und seinem geschickten Umgang mit Tieren, gepaart mit der Erfahrung an einer wissenschaftlichen Einrichtung, war Helmut Schulz die ideale Besetzung für die Technikerstelle. Er hat sie mit viel Engagement und Pflichtbewusstsein ausgefüllt. Für die Mitarbeiter/innen des Instituts und Generationen von Doktoranden/innen war er der „Mann für Alles“ bei den unweigerlich auftretenden technischen Problemen. Den einzigen Freiraum, den er sich konsequent freihielt, waren seine alljährlichen Reisen, die ihn in die ganze Welt führten. Für uns alle wird Helmut Schulz immer mit dem Begriff „Fahrrad“ verknüpft bleiben. Mit diesem Fahrrad hat er Gegenden erforscht und Begegnungen erlebt, die dem normalen Touristen verschlossen bleiben. Kein Wunder, dass seine Diavorträge darüber jedes Jahr zur Weihnachtszeit weit über das Institut hinaus stark begehrt waren!

Wir sind Helmut Schulz für seinen langjährigen motivierten Einsatz für unser Institut dankbar. Wir wünschen ihm viele erlebnisreiche Reisen und hoffen, dass er uns auch in Zukunft noch lange davon berichten wird.

Carsten Staszky

Erwin-Becker-Preis für Dr. Wiebke Wulff

Für ihre Dissertation "Histologische Untersuchungen am Ligamentum periodontale des Pferdebackenzahns" wurde Dr. Wiebke Wulff mit dem Erwin-Becker-Preis ausgezeichnet. Dieser Preis wird für Arbeiten auf den Themengebieten Veterinärorthopädie, -chirurgie oder Tierzahnheilkunde verliehen. Wulff hat ihre Dissertation in der Arbeitsgruppe Funktionelle Anatomie bei Prof. Dr. Hagen Gasse angefertigt.

Erwin Becker war ab 1954 Professor und Ordinarius an der Pferdeklinik der Freien Universität in Berlin. Er darf wegen seiner grundlegenden

und richtungweisenden Arbeiten - insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung von Behandlungstechniken und Instrumenten - als einer der Wegbereiter der modernen Tierzahnheilkunde angesehen werden. Ihm zum ehrenden Gedenken wurde der Preis von der Firma A. Albrecht, Aulendorf, gestiftet. Dr. Wulff erhielt die Auszeichnung am 18. November 2005 anlässlich des 51. Jahreskongresses der Deutschen Gesellschaft für Kleintiermedizin. Sie ist nach Dr. Astrid Bienert aus der Klinik für Pferde die zweite Preisträgerin aus der TiHo. Herzlichen Glückwunsch!



Kurz notiert

Ernennungen

Wissenschaftlicher Beirat des Friedrich-Loeffler-Instituts

Prof. Dr. Volker Moennig, Leiter des Instituts für

Virologie ist für die 8. Amtsperiode erneut in den wissenschaftlichen Beirat des Friedrich-Loeffler-Instituts berufen worden.

Wissenschaftlicher Beirat für Agrarpolitik

Prof. Dr. Jörg Hartung, Leiter des Instituts für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie der TiHo, wurde von Bundeslandwirtschaftsminister Horst Seehofer in den wissenschaftlichen Beirat für Agrarpolitik berufen. Der aus bis zu 15 Mitgliedern bestehende Beirat hat die Aufgaben:

1. Auswirkungen sich ändernder Rahmenbedingungen in Weltpolitik, demografischer Entwicklung, technischen Fortschritt, Ernährungs- und Energiewirtschaft und EU-Politiken in Bezug auf Land, Forst, Fischereiwirtschaft mit vor- und nachgelagerten Bereichen sowie auf ländliche Räume zu erfassen und zu bewerten
2. gestiegene gesellschaftliche Anforderungen an Lebensmittelsicherheit und -qualität, nachhalti-

ge Landwirtschaft, Umwelt-, Arten- und Biotopschutz sowie Tierschutz zu analysieren,

3. Zielkonflikte zwischen den verschiedenen Ebenen und Politikbereichen aufzuzeigen,
4. Vorschläge an die Agrarpolitik und die Politik für ländliche Räume zu richten, um diese auf EU- und nationaler Ebene unter den geänderten Rahmenbedingungen und Anforderungen sowie im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln.

Beirat des LAVES

Prof. Dr. Josef Kamphues, Leiter des Instituts für Tierernährung, wurde erneut zum Vorsitzenden des Beirats des Niedersächsischen Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit gewählt.

Außerplanmäßige Professoren

Dr. Paul-Georg Germann wurde im Dezember 2005 der akademische Titel des Außerplanmäßigen Professors verliehen. Germann hat seine Habilitationsschrift in der TiHo angefertigt und ist derzeit für die Firma Altana tätig.

Dr. Bernhard Ohnesorge aus der Klinik für Pferde wurde ebenfalls im Dezember 2005 zum Außerplanmäßigen Professor ernannt.

Akademischer Direktor

Apl.-Prof. Dr. Ludwig Haas aus dem Institut für Virologie wurde im Dezember 2005 zum Akademischen Direktor ernannt.

Akademische Oberräte

Zum 1. Januar 2006 wurden zur Akademischen Oberrätin bzw. zum Akademischen Oberrat ernannt:

- PD Dr. Elisabeth große Beilage Außenstelle für Epidemiologie der TiHo in Bakum
- Dr. Christian Epe Institut für Parasitologie
- Dr. Martin Höltershinken Klinik für Rinder
- Dr. Wolfgang Kehler Klinik für Rinder
- PD Dr. Ute Radespiel Institut für Zoologie
- Apl.-Prof. Dr. Bernd Schröder Physiologisches Institut
- Apl.-Prof. Dr. Dagmar Waberski Institut für Reproduktionsmedizin

Dienstjubiläum

Birgit Rheinländer feierte am 15. Januar 2006 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Rheinländer ist im Institut für Pathologie tätig.

Fortbildung „Der Fisch als Patient“



Foto: Bilderfilm

Vergleich zur Haltung von Vögeln (6 %), Heimtieren (5,6 %) sowie von Reptilien (1,1 %) eine beachtliche Zahl.

Aus diesem Grund bedürfen diese Fischbestände bei Gesundheitsproblemen noch mehr als in den Jahren zuvor einer tierärztlichen Diagnostik und Therapie. Die Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung im Zentrum für Infektionsmedizin an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover bietet daher auch in diesem Jahr am 4. März 2006 eine Fortbildung zum Thema Fischkrankheiten an. Dem interessierten Kollegen/innen sollen folgende Themenkomplexe zum „Fisch als Patient“ näher gebracht werden:

- Die Fischkieme als Spiegel der Gesundheit / Die Chemie des Wassers
- Konditionierung von Fischen
- Piscine parasitäre, bakterielle und virologische Erkrankungen
- Aktueller Stand zur KHV-Diagnostik
- Pharmakotherapie bei Fischen
- Workshop: Der Fisch als Patient inkl. Probennahme (Krankheitsdiagnostik beim (Zier-)Fisch, Übungen in Kleingruppen, begrenzte Teilnehmerzahl; Probennahme beim Nutzfisch)

Beginn 10:00 Uhr,
Ende ca. 18:00 Uhr

Referenten:

Dirk Kleingeld (Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, LAVES), Prof. Dr. Dieter Steinhagen, Dr. Henner Neuhaus, Tierärztin Kirsten Meyer, Tierärztin Verena Schroers, Maria Cornelia Verhagen van der Marel, Arne Hübner (Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung der TiHo)

Teilnahmegebühr:

mit Workshop	140,00 Euro
ohne Workshop	60,00 Euro
nur Workshop	100,00 Euro

Anmeldung und Information:

bis spätestens zum 25. Februar 2006 im

Zentrum für Infektionsmedizin
Abteilung Fischkrankheiten und Fischhaltung
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Bünteweg 17, 30559 Hannover
Tel.: (05 11) 9 53-88 89
Fax: (05 11) 9 53-85 87
E-Mail:
patricia.lowles@tiho-hannover.de
ATF Anerkennung

Die Haltung von Zierfischen in Aquarien und Gartenteichen erfreut sich wachsender Beliebtheit. So steigt die Anzahl der in Deutschland gehaltenen Zierfische ständig an. Nach Angaben des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe e.V. (ZZF) betrug im Jahr 2004 der Anteil an Privathaushalten, die ein Aquarium besitzen, 4,1 %; Gartenteiche waren zu 3,5 % in deutschen Haushalten vertreten (Angaben aus www.zzf.de/presse/markt/). Unter Vernachlässigung einer möglichen Überschneidung betrug somit im Jahr 2004 die Anzahl von privaten Fischhaltungen 7,6 %. Dies ist im

Die Gefahr aus dem Stall

Kongress mit hochkarätigen Referenten zu Tierseuchen und Lebensmittelsicherheit an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Das Virtuelle Zentrum für Tiergesundheit und Lebensmittelqualität der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover veranstaltet am 13. März 2006 einen Kongress zu dem Thema „Tierseuchen, Verbraucherängste und Lebensmittelsicherheit“. Die Veranstaltung widmet sich einem für Verbraucher, Verbraucherschützer und Landwirte hochaktuellen Thema. Tierkrankheiten und Tierseuchen können für Landwirte erhebliche wirtschaftliche Einschnitte bedeuten (BSE, Geflügelpest), Verbraucher haben Angst vor Krankheitserregern, die über Lebensmittel übertragen

werden können. Besonders nicht-bakterielle Zoonoseerreger wie Prionen, Viren und Parasiten sind in den letzten Jahren in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses getreten. In der Veranstaltung werden hochrangige Referenten einen guten Überblick über Tierseuchen und den Gefahren für die Verbraucher geben.

Das Zentrum für Tiergesundheit und Lebensmittelqualität beleuchtet die Tierproduktion und alle Stufen der Lebensmittelherstellung mit Blick auf die Sicherheit der Verbraucher. Da hier Fachwissen zu klinischer Veterinärmedizin, Futtermitteln, Epidemiologie, Toxikologie sowie Lebensmittelqualität und -sicherheit gefordert ist, bildet die TiHo eine gute Schnittstelle zwischen Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit.

Programm

Workshop „Tierseuchen, Verbraucherängste und Lebensmittelsicherheit“

13. März 2006, 10:00-17:00 Uhr,
Hörsaal des Instituts für Pathologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule, Bünteweg 17, 30559 Hannover

10:00 Begrüßung durch:

Dr. Gerhard Greif, Präsident TiHo
Nds. Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen
Staatssekretär Gert Lindemann, BMELV

10:30 Prof. Dr. Günter Klein, Vorsitzender des Virtuellen Zentrums für Tiergesundheit und Lebensmittelqualität - Einführung

Erich Klug, Melanie Köllmann

Kongress: Reproduktionsmedizin beim Hengst

Das „International Symposium on Stallion Reproduction“ (ISSR) bietet Fachleuten für die Fortpflanzungsmedizin männlicher Equiden im vierjährigen Rhythmus eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch. Das vierte Treffen fand vom 21. bis 23. Oktober 2005 in der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover statt. Die Veranstaltung ist ein Zweig des ebenfalls alle vier Jahre an wechselnden Orten stattfindenden „International Symposium on Equine Reproduction“ (ISER) und als dessen „halfway meeting“ eingerichtet worden.

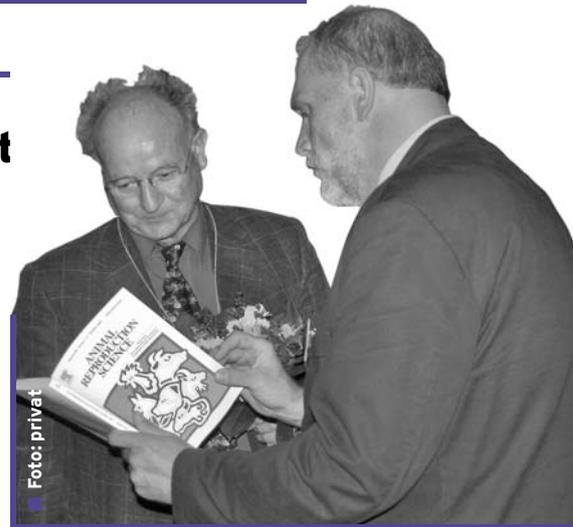
Dem wissenschaftlichen Komitee unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Ed Squires aus Fort Collins gehören von deutscher Seite Prof. Dr. Erich Klug, Klinik für Pferde der TiHo, Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon, Universität Leipzig, und PD Dr. Harald Sieme, Landgestüt Celle, an, die auch das lokale wissenschaftliche und organisatorische Komitee bildeten.

Für Ende Oktober war ebenfalls die 5. Internationale Konferenz über Equine Reproduktionsmedizin geplant. Diese Konferenz wird alle zwei Jahre von Klug und Schoon einberufen und findet wechselweise in Hannover und Leipzig statt. Zugunsten des ISSR wurde auf die diesjährige Durchführung verzichtet. Sie findet aber im Oktober 2007 planmäßig wieder statt.

Auf dem ISSR in Hannover wurden in einem dicht gepackten Programm 40 wissenschaftliche Beiträge und 21 Poster präsentiert sowie vier Workshops in zwei zeitparallelen Sitzungen abgehalten. Die Referenten/innen, Sitzungsleiter/innen und Moderatoren/innen, darunter erfreulich viele junge Wissenschaftler/innen, kamen aus bedeutenden Forschungszentren verschiedener Länder. Die Teilnehmer/innen, vorwiegend Fachinteressierte aus Fachkliniken und -laboratorien, reisten selbst aus fernen Orten wie Neuseeland, Hawaii, Südbrasilien und Westkanada an.

Thematisch wurde auf der Tagung ein weiter Bogen geschlagen: von der klinischen Andrologie, genetischen Grundlagen der Fertilität, Fruchtbarkeitsprognosen über Spermakonservierung und assoziierte Biotechniken bis zu Interaktionen zwischen Sperma und Endometrium.

Im Rahmen der internationalen Veranstaltung wurde von PD Dr. Harald Sieme eine herzliche Laudatio für Professor Klug gehalten, der im April 2006 seine aktive Laufbahn an der Tierärztlichen Hochschule beenden wird. Besonders wurde sein großes Engagement als Pferdereproduktions-Experte auf nationaler aber insbeson-



Ehrung für Prof. Dr. Erich Klug durch Prof. Dr. Heinz-Adolf Schoon nach einer Laudation von PD Dr. Harald Sieme

dere auch auf internationaler Ebene herausgestellt.

Aufgrund der Qualität der Beiträge erreichte das Symposium ein Höchstmaß an wissenschaftlichem Niveau. Es kam zum erwarteten Austausch zwischen den einzelnen Forschungsgruppen und zum Knüpfen neuer internationaler Kooperationen. Auch Dank der vielen fleißigen Helfer war der Kongress ein voller Erfolg.

Unter einem neu zusammengesetzten wissenschaftlichen Komitee, dem Prof. Dr. Terttu Katila als Vorsitzende und PD Dr. Harald Sieme vorstehen werden, wird der nächste ISSR in Brasilien stattfinden.

10:45 Prof. Dr. Thomas Mettenleiter, Präsident Friedrich-Loeffler-Institut Tierseuchen und Verbraucherängste

11:30 Prof. Dr. Reinhard Kurth, Präsident Robert Koch-Institut Gesundheitsrisiken durch Zoonosen

12:15 Prof. Dr. Andreas Hensel, Präsident Bundesinstitut für Risikobewertung Risikobewertung von Zoonosen für die Lebensmittelsicherheit

14:00 Prof. Dr. Ulrich Neumann, Klinik für Geflügel der TiHo Vogelgrippe - Vorkommen und Bekämpfung

14:30 Prof. Dr. Martin Groschup, Friedrich-Loeffler-Institut BSE - deutsche Hysterie oder weltweites Problem

15:00 N. N. Echinokokkose - Möglichkeiten und Grenzen der Bekämpfung

15:30 Dr. Eberhard Haunhorst, Präsident Nds. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) „Fleischskandale“ - Folgerungen für die Lebensmittelüberwachung

Podiumsdiskussion

(ca. 16:00-17:00 Uhr) mit:

Dr. Wilfried Cossmann (Präsident Nds. Tierärztekammer), Prof. Dr. Josef Kamphues (Institut für Tierernährung, TiHo), Dr. Götz Anhalt (Nds. Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz), Prof. Dr. Günter Klein (Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit, TiHo)

Moderation: Prof. Dr. Thomas Blaha, Außenstelle für Epidemiologie in Bakum, TiHo

Der Kongress wird in Zusammenarbeit mit dem WHO Centre for Research and Training in Veterinary Public Health der TiHo veranstaltet (Leitung: Prof.

Dr. Lothar Kreienbrock, Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung der TiHo)

Wissenschaftliche Organisation:

Prof. Dr. Günter Klein, Institut für Lebensmittelqualität und -sicherheit, TiHo
Tel.: (05 11) 8 56-72 56
E-Mail: guenter.klein@tiho-hannover.de

Programmänderungen vorbehalten

Teilnehmergebühr (inkl. Mittagsimbiss): 80,00 Euro

Anmeldung: bis zum 6. März 2006 durch Einzahlung der Kursgebühr an die Tierärztekammer Niedersachsen, Stadtparkasse Hannover, Kto.-Nr. 419 613, BLZ 250 501 80, Kennwort „Workshop Lebensmittel-sicherheit“. Die Überweisung gilt als Anmeldung. Kontakt: Birgitt Brunngräber, TK Nds., Tel.: (05 11) 56 36 47 16, E-Mail: bg@tknds.de

TERMINKALENDER

■ 16.02.2006

20:00 Uhr,
Hörsaal des Instituts
für Geschichte der
Veterinärmedizin
(Alte Apotheke)
Bischofsholer Damm 15
30173 Hannover
Neue Entwicklung bei
Augenarzneimitteln
Vortrag: Prof. Dr. Christel
Müller-Goymann,
Braunschweig
Kontakt:
Bernhard Mletzko,
Tel.: (05 11) 85 47 44
E-Mail:
Bernhard.Mletzko@t-online.
de

■ 16. - 17.02.2006

39. Tagung über Physio-
logie und Pathologie der
Fortpflanzung und 31. Vete-
rinär-Humanmedizinische
Gemeinschaftstagung
Information und Anmeldung:
www.februartagung.de/2006

■ 21.02.2006

19:30 Uhr,
Hörsaal des Museumsgebäu-
des Gebäude 120
Hörsaalkonzerte –
Überraschungskonzert zum
Abschluss
Alle Interessierten sind herz-
lich eingeladen.
Der Eintritt ist frei

■ 27.02. - 03.03.2006

Kursprogramm Epidemiolo-
gie und Biometrie
Information: Heike Bark,
Tel.: (05 11) 9 53-79 51
E-Mail: heike.bark@tiho-
hannover.de

■ 04.03.2006

10:00 - 18:00 Uhr, Zentrales
Lehrgebäude I, Bünteweg 17
Fortbildungsveranstaltung
„Der Fisch als Patient“
Nähere Infos in diesem Heft

■ 13.03.2006

10:00 - 17:00 Uhr, Hörsaal
des Instituts für Pathologie
Bünteweg 17
Workshop Tierseuchen, Ver-
braucherängste und Lebens-
mittelsicherheit
Nähere Infos in diesem Heft

■ 03.04.2006

Vorlesungsbeginn

■ 06.04.2006

18:00 Uhr, Pylorus
Semesterantrunk

■ 27.04.2006

20:00 Uhr, Hörsaal des In-
stituts für Geschichte der
Veterinärmedizin (Alte Apo-
theke)
Bischofsholer Damm 15
Wissenswertes über FSME
und Borreliose im Apothe-
kenalltag
Vortrag: Apothekerin Silke
Flathmann, Buchholz
Kontakt: Bernhard Mletzko,
Tel.: (05 11) 85 47 44
E-Mail: Bernhard.
Mletzko@t-online.de

■ 09.05.2006

Vollversammlung der Studen-
tinnen und Vollversammlung
der Studierenden

■ 18.05.2006

20:00 Uhr, Hörsaal des
Instituts für Geschichte
der Veterinärmedizin (Alte
Apotheke)
Bischofsholer Damm 15
Proteinkinaseinhibitoren
- moderne Wirkstoffe zur Tu-
morthherapie
Vortrag: Prof. Dr. Conrad
Kunick, Braunschweig
Kontakt: Bernhard Mletzko,
Tel.: (05 11) 85 47 44
E-Mail: Bernhard.
Mletzko@t-online.de

Dieser Terminkalender kann
nicht immer auf dem neues-
ten Stand sein.
Einen Terminkalender, der
laufend aktualisiert wird, fin-
den Sie im Internet unter der
Adresse:
[http://www.tiho-hannover.
de/allgemeine_informatio-
nen/termin](http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin)

Sie haben einen Artikel für
den TiHo-Anzeiger? Schi-
cken Sie ihn uns gerne zu,
wir freuen uns über Ihren
Beitrag. Um uns die Arbeit
zu erleichtern, schicken Sie
uns am besten einen unfor-
matierten Word-Text. Falls
Sie Bilder haben, senden Sie
sie uns bitte in einer separa-
ten Datei, nicht eingebettet in
Word oder PowerPoint.
presse@tiho-hannover.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsident und Senat
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2,
30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Protokollstelle
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Anzeigenleitung:

Bettina Kruse
Tel. 0511 8550-2555
Fax 0511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Anzeigenservice:

Tel. 0511 8550-2480
Fax 0511 8550-2406
vet@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

Der nächste TiHo-Anzeiger
erscheint am 13. April 2006.

Redaktionsschluss für diese Aus-
gabe ist der 16. März 2006.